

Reizüberflutung im „Bad Kingdom“

Der Künstler Robert Matthes stellt derzeit in der Galerie des Sulzfelder Bürgerhauses aus

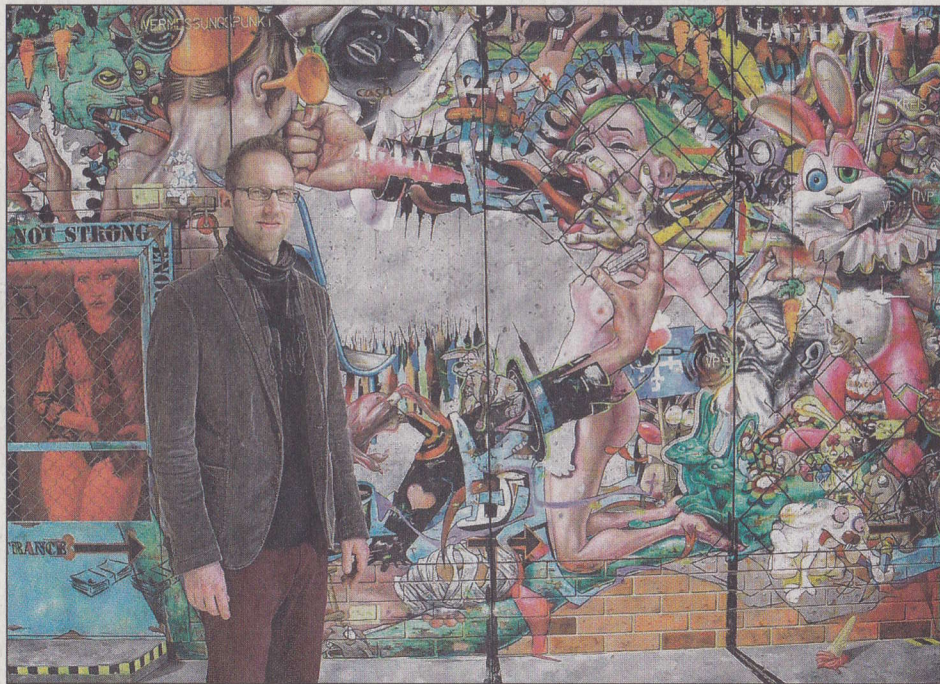
Unter dem Titel „Bad Kingdom“ stellt der 32-jährige Künstler Robert Matthes derzeit seine Werke in der Galerie des Bürgerhauses Sulzfeld aus. Die Schau wurde am Sonntag von Kunsthistoriker Stevan Nosal eröffnet.

Mit der griechischen Gottheit Dionysos, dem Gott des Weines, des Wahn-

„Und bist du nicht willig,
so brauch' ich Gewalt“

sinns und der Ekstase, fand Nosal eine passende Versinnbildlichung für das Thema der aktuellen Ausstellung im Bürgerhaus. Seit 2009 arbeitet Matthes als freiberuflicher Künstler und beschäftigt sich in seinen Bildern mit der heutigen Gesellschaft, allem voran der Konsumgesellschaft.

Auf die permanente Reizüberflutung durch Informationen, Medien und Werbung und ihre Folgen beim Individuum ging Stevan Nosal bei der Vorstellung einer der neueren Arbeiten von Robert Matthes ein. Das mit „Bad Kingdom II“



*DIE VIELSCHICHTIGKEIT der heutigen Zeit stellt der Künstler Robert Matthes in den Mittelpunkt seiner Werke.
Foto: Kimmich*

betitelte Werk verdeutlicht mit einer Überladung von Bildelementen, vielen Farben und flirrenden Gegenständen die Unübersichtlichkeit und Vielschichtigkeit der heutigen Zeit. Mit menschlichen Leibern und Fabelwesen in verzerrierter, entstellter Darstellung zeigt der Künstler den sehnsüchtigen Wunsch der Menschen nach Ordnung und Vernunft.

Mit einem Zitat aus „Der Erlkönig“ thematisierte Nosal eine mögliche Konsequenz der psychischen Überlastung durch die unaufhörliche Aufnahme von Reizen, „[...] und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.“

Die Ausübung von Gewalt stellt Matthes als eine riesige Faust dar, genauso zeigt das Werk die Flucht in Drogen anhand von aufgerichteten Spritzen am Ende einer Rutsche als von Menschen gewählten Ausweg aus der Welt, in der wir heute leben.

Noch bis Ende März können die Besucher im Sulzfelder Bürgerhaus sowohl im positiven wie auch im düsteren Sinne ihre Lebensweisen erkennen, überdenken und eventuell verändern.

Sabine Kimmich